

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 30.01.2015

Betreff: B 15neu;
hier: Resolution
- Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion vom 24.01.2015, Nr. 123,
- Dringlichkeitsantrag Fraktion Landshuter Mitte, vom 17.12.2013, Nr. 1254

Referent: Ltd. Baudirektor Johannes Doll

Von den 45 Mitgliedern waren 38 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

mit gegen Stimmen beschlossen (s. Einzelabstimmung):

Antrag StRin Sultanow auf namentliche Abstimmung zu Spiegelstrich 1, 3 und 4: 31 : 7

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Die Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene werden mit folgender Resolution aufgefordert, sich umgehend für die Planung und Umsetzung einer leistungsfähigen, den überörtlichen Verkehr aufnehmenden Ortsumfahrung des Raumes Landshut einzusetzen.

Resolution des Stadtrates der Stadt Landshut zur Weiterführung der B 15neu

Stadt und Region Landshut sind geprägt sowohl von einem hohen Bevölkerungswachstum als auch von überproportionalen Verkehrszunahmen im Durchgangsverkehr aufgrund der Prosperität der Metropolregion München und der Entlastungsfunktion, die Landshut letztendlich für die Landeshauptstadt München einnimmt.

Verbunden mit dieser Entwicklung ist bereits heute eine deutliche verkehrliche Überlastung insbesondere der in der Stadt vorhandenen Isarquerungen aufgrund des zunehmenden überregionalen Verkehrs auf den drei in der Stadt Landshut kreuzenden Bundesstraßen zu beobachten.

Mit dem Anschluss der B 15neu an die A 92 bei Essenbach werden die tangential zur Stadt München laufenden Nord-Süd-Verkehre komplett durch das Stadtgebiet Landshut geleitet und stellen damit eine nicht mehr vertretbare Belastung für den Raum Landshut und deren Bevölkerung dar.

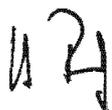
Die kurzfristige Aufgabe der langjährigen Planungen zur Weiterführung der B 15neu Richtung Süden ohne konkrete Alternative zur Entlastung der Stadt Landshut ist für den Stadtrat der Stadt Landshut eine nicht nachvollziehbare Entscheidung, die zumindest sofortiges Handeln auf den Ebenen des Bundes und des Freistaats Bayern erforderlich macht um einen verkehrlichen Kollaps im Stadtgebiet und den direkt angrenzenden Gemeinden zu verhindern.

Der Stadtrat der Stadt Landshut fordert deshalb

- an der Anmeldung einer Weiterführung der B 15neu über die Isar mit Anschluss an die B 299 in den „Vordringlichen Bedarf Plus“ im Bundesverkehrswegeplan 2015 wird festgehalten,
- unverzüglich Planungen für mögliche Alternativtrassen zur östlichen und südlichen Umfahrung von Landshut in Baulast des Bundes vorzunehmen, die zu einer nachhaltigen Entlastung des Raums Landshut führen,
- den Anschluss der B 15neu an die A 92 derart zu gestalten, dass eine Weiterführung in südliche Richtung weiterhin möglich ist,
- den Freistaat Bayern auf, die Vorfinanzierung der Ortsumgehung Landshut in seinen Haushalt aufzunehmen, sollte die Aufnahme in den „Vordringlichen Bedarf Plus“ des Bundesverkehrswegeplans insbesondere aufgrund der faktischen Aufgabe der bisherigen, bereits im Vorentwurf vorliegenden Trasse der B 15neu scheitern.

Namentliche Abstimmung zu Spiegelstrich 1, 3 und 4:	30 : 8
Abstimmung zu Spiegelstrich 2:	38 : 0

Landshut, den 30.01.2015
STADT LANDSHUT



Hans Rampf
Oberbürgermeister

Anwesenheitsliste für die Sitzung des PLENUMS am 30.01.2015

Abstimmung TOP 1 Zf 1, 3 und 4

Stadtrat	Kommen	Unterschrift	Gehen	Unterschrift
OB Rampf				
Dr. Fendl				
Götzer				
Hess	entschuldigt	krank		
Hölzlein				
Humpeneder-Graf				
Dr. Kaindl	entschuldigt	krank		
Pongratz				
Radlmeier				
Rößl				
Schnur				
Sultanow				
Wetzstein	entschuldigt	Urlaub		
Zellner				
Borgmann	N			
Gruber	N			
Hagl	N			
Dr. Keyßner	N			
Metzger	entschuldigt	verhindert		
Prof. Dr. Palme	N			
Sarioglu	N			

Anwesenheitsliste für die Sitzung des PLENUMS am 30.01.2015

Stadtrat	Kommen	Unterschrift	Gehen	Unterschrift
Franzke				
Gewies	entschuldigt	dienstl. verh.		
Haucke				
König				
Pauli				
Steinberger				
Graf				
Mader				
Reichwein				
Schneck				
Widmann				
Dr. Fick	entschuldigt	berufl. verh.		
Prof. Dr. Goderbauer-Marchner	entschuldigt	berufl. verh.		
Prof. Dr. Küffner				
Summer				
v. Kuepach				
Friedrich				
Habereeder				
Haslinger				
Ackermann				
Hoffmann				
März-Granda				
Napf				
Neuhauser				